

## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**Datum:** 26. September 2017

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ort:** Sitzungssaal des Rathauses

**Ende:** 20:14 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Zweiter Bürgermeister**

Zöllner, Rainer

### **Mitglieder des Stadtrates**

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Färber, Sabrina

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hoiß, Günter

nicht anwesend bei TOP 6 und TOP 7

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Koch, Reinhold Dr.

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun Dr.

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Pürkner, Erich

Schemel, Benjamin

Sengl, Manfred Dr.

Sippel, Dorothea

Stricker, Hans-Georg

Strobl-Viehhauser, Sonja

von Hagen, Michaela

Weber, Petra

Weiß, Ramona

nicht anwesend bei TOP 6 und TOP 7

Wiesner, Marga

Winberger, Lydia

Wuschig, Wolfgang

**Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

Tönjes, Jens

**Schriftführer/in**

Bock, Katharina

**Abwesende und entschuldigte Personen:**

**Dritter Bürgermeister**

Salcher, Thomas

**Mitglieder des Stadtrates**

Unglert, Theresa

**Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung**

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Vorstellung des Jugendbeirats	
TOP 5	Erlass einer Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Puchheim	2017/0527
TOP 6	Verteilung der Referate unter den Stadtratsmitgliedern, hier: Volksfestreferat	2017/0536
TOP 7	Vergabe von Reinigungsleistungen - Ausschreibung 2017-001	2017/0533
TOP 8	Vergabe von Reinigungsleistungen - Ausschreibung 2017-002	2017/0534
TOP 9	Vergabe von Reinigungsleistungen - Ausschreibung 2017-003	2017/0535
TOP 10	Mitteilungen und Anfragen	

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

---

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. In der Folge wies er auf die Broschüren „10 Jahre Städtepartnerschaft Salo und Puchheim“ und „Die Alte Schule in Puchheim – Bahnhof“ hin. Er bedankte sich bei allen Wahlhelfern der Bundestagswahl vom 24.09.2017. Die hohe Wahlbeteiligung von 83 Prozent sei einer Demokratie würdig und zeige, dass sich die Bürger bei wichtigen Anliegen einbrächten. Das Wahlergebnis in Puchheim sei aufgrund der hohen Wahlbeteiligung repräsentativ, so dass die Ausreden vorheriger Wahlen, wie etwa mangelnde Mobilisierung, für die Bundestagswahl 2017 nicht zählten. Er stellte in der Bundesrepublik eine große Sehnsucht nach einer anderen, effektiveren Politikgestaltung fest, die sich in dem anfänglichen Hype um Martin Schulz, einem Christian Lindner, der v.a. durch sein Auftreten Stärke präsentiere, sowie durch das Erscheinen der AfD zeige. Die Wahlergebnisse folgten der europäischen Entwicklung zur Zersplitterung der großen Volksparteien zu mehreren kleineren Parteien sowie zum Einzug rechter Parteien in die Parlamente. Die SPD habe in Bayern und im Landkreis überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt, in Puchheim habe sie jedoch ein Verlust von sechs Prozent zu verzeichnen. 1238 Bürger hätten in Puchheim mit einem Prozentanteil von 10,5 Prozent die AfD gewählt, damit sei in Zukunft auch damit zu rechnen, dass sich die AfD nun kommunal betätigen werde. Der Wahlkreis Fürstenfeldbruck habe insgesamt drei Abgeordnete und der Wahlkreis Starnberg einen Abgeordneten in den Bundestag entsenden können, so dass die regionalen Interessen durch die Vertretung von vier Abgeordneten gewährleistet seien. Er hoffe für die nächsten vier Jahre auf eine vernünftige und kooperative Politik die auch trotz ihrer Parteigegensätze stets bemüht sein werde positive Lösungen in einem Konsens zu finden. Wichtig sei eine handlungsfähige Regierung, die um eine positiv besetzte Perspektive ringe, die es erleichtere die wichtigen Themen, wie Elektromobilität, Mietpreisbremse und Asylgesetzgebung auf kommunaler Ebene zu bewältigen.

Der Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Dritter Bürgermeister Salcher und Stadträtin Unglert fehlten entschuldigt, sonst seien alle Stadträte anwesend. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht, so dass der Vorsitzende deren Genehmigung feststellte.

Zu den Niederschriften der Sitzungen vom 27.06.2017 und 25.07.2017 gab es weiter keine Einwendungen, so dass der Vorsitzende deren Genehmigung feststellte.

## **TOP 2 Aktuelle Viertelstunde**

---

Aus der Bürgerschaft meldete sich die Bürgerinitiative „Puchheim-Bahnhof-Süd“ zur Saatkrähenproblematik zu Wort und bezog sich in ihrem Anliegen sowohl auf einen Artikel des Münchner Merkurs zur

Stadtratssitzung vom 25.07.2017 als auch auf das Protokoll der Stadtratssitzung vom 25.07.2017. In dem Artikel sei von 400 gesammelten Unterschriften der Bürgerinitiative die Rede gewesen. In Wirklichkeit seien aber der Stadt Puchheim mittlerweile über 700 gesammelte Unterschriften übergeben worden. Auch die Aussagen des Artikels und des Protokolls, wonach sich die Initiative nicht mehr in die Lösungsfindung eingebracht hätte, seien falsch. Die Initiative habe sich bei den Vertretern der Stadt Puchheim erkundigt, ob sie an der Fahrt nach Meitingen teilnehmen könne, um sich vor Ort selbst ein Bild bezüglich der erfolgreichen Vergrämuungsmaßnahmen machen zu können. Weiter habe die Initiative bereits am 06.07.2017 per Mail angefragt, wann in diesem Jahr zum Thema Krähenmanagement ein Runder Tisch stattfinde und den Wunsch zu einer Teilnahme bekundet. Als Antwort habe man erhalten, dass vorerst nur ein Gespräch mit Vertretern der Unteren und Höheren Naturschutzbehörde geplant sei, und dass zu einem späteren Termin ein Runder Tisch geplant sei. Am 20.07.2017 habe der Bürgermeister persönlich eine E-Mail geschickt, in der er den Runden Tisch als zunächst verwaltungsintern geplant bezeichnete und den weiteren Kontakt und Austausch mit den Anwohnern zusicherte. Der Bürgerinitiative sei es aufgrund dieses Schriftwechsel unerklärlich, wie es zu den Aussagen, die Initiative sei an einer Lösungssuche nicht interessiert, gekommen sei. Die Bürgerinitiative hätte im Vorfeld zur Stadtratssitzung darüber informiert werden müssen, dass über das weitere Vorgehen gegen die Saatkrähen in der Stadtratssitzung vom 25.07.2017 abgestimmt werde. Der in der Mail vom 20.07.2017 versprochene weitere Kontakt und Austausch beinhalte auch den Hinweis auf die Behandlung der Saatkrähenproblematik im Stadtrat. Wäre der Bürgerinitiative bekannt gewesen, dass bezüglich der Saatkrähenproblematik in der Stadtratssitzung vom 25.07.2017 ein Beschluss gefasst werde, hätte die Initiative selbstverständlich an dieser teilgenommen. Überdies sei festzustellen, dass die Gesprächszeit in der Aktuellen Viertelstunde, die der Initiative dann zur Verfügung stünde, für eine Stellungnahme zu dem Thema nicht ausreiche. Zudem wäre eine Stellungnahme zu diesem Zeitpunkt auch noch gar nicht möglich gewesen, da die Ausführungen der Verwaltung zum weiteren Vorgehen bezüglich der Saatkrähen erst viel später unter TOP 9 erfolgt wären. Die Initiative führte zur Saatkrähenproblematik weiter aus, dass die letzten fünf Jahre Saatkrähenmanagement ohne jegliche Zielsetzung erfolgt seien und eine Vergrämung nicht stattgefunden habe. Das Gremium habe die falschen Mittel zur Vergrämung gewählt und sei mit Biologen falsch beraten, stattdessen müssten Jäger zur Lösungsfindung zugezogen werden. Die BirdGards seien zu früh eingesetzt worden und mithin wäre diese Vergrämungsmaßnahmen nun nutzlos, denn die BirdGards hätten zur längerfristigen Vergrämungseffektivität nach einer Jagd mit Falken eingesetzt werden müssen. Der Stadtrat solle noch einmal darüber nachdenken, die BirdGard Maßnahme ganz zu lassen, da es momentan die einzige Waffe gegen die Krähen sei, die nicht umsonst verheizt werden solle. Er stellte in den Raum, ob es noch eine Fraktion im Stadtrat gäbe, die sich für das Krähenproblem am Laurenzerweg einsetze, an dem sich die Krähen durch Vergrämung aus den anderen Puchheimerortsteilen sammeln würden. Er forderte den Stadtrat auf eine Stadtratssitzung in seinem Garten durchzuführen, um die tatsächliche Lärmbelästigung durch die Krähen persönlich feststellen zu können. Weiter wurde sich erkundigt, durch wen genau die Stadt Puchheim bezüglich der Saatkrähenvergrämung fachkundig beraten worden sei und ob der Stadtrat mit dem Ergebnis der bisherigen Vergrämungsmaßnahmen zufrieden sei, zumal die Krähenzahlen seit 2008 um das fünfzigfache ge-

stiegen seien. Er verwies auf die Untersuchung von Fr. Dr. Sepp, aufgrund derer der Stadtrat seinen letzten Beschluss bedenken solle, da es in dieser klar und deutlich hieße, dass die in Meitingen gelungene Krähenumsiedelung auch in Puchheim erfolgreich sein könne. Man appellierte an den Stadtrat, den Antrag der Bürgerinitiative vom letzten Jahr zu überdenken. Sie fasste für die Initiative zusammen, dass die Probleme der Bürgerinnen und Bürger, die im Jahr neun Monate extremen Lärmbelastungen ausgesetzt seien, ernst genommen und mit diesen direkt gelöst werden sollten. Sie bedauerte, dass kein Vertreter der Initiative zum Runden Tisch eingeladen worden sei und ein Stadratsbeschluss ohne jegliche Anhörung erfolgt sei. Herr Leo Mandlsperger der die Vogelgeräusche für die BirdGards mitproduziere und am Runden Tisch teilnahm, hätte die Aussage bestätigt, dass die Einsetzung von BirdGards ohne vorherige Hinzuziehung eines Falkners nutzlos sei. BirdGards, die selbst eine Lautstärke von 107 Dezibel ohne Unterbrechung verursachten, seien als Lösung zur Vergrämung unbrauchbar, da hier lediglich eine Immunisierung der Krähen gegen die BirdGards stattfinde. Einzige erfolgreiche Möglichkeit eine wirksame Vergrämung durchzuführen, sei es, wie in anderen Städten, einen Falkner hinzuzuziehen.

Der Vorsitzende bat die Initiative einen Vertreter als Ansprechpartner zu benennen, um den Kommunikationsweg zu ebnet. Einladungen zu den Sitzungen des Gremiums seien nicht erfolgt, da die Tagesordnung mit den zu behandelnden Punkten stets veröffentlicht würde. Diese Stadtratssitzung wäre aber genau der richtige Ort für eine Stellungnahme gewesen, hier wäre der Initiative sicher auch ein Rederecht zum Tagesordnungspunkt Saatkrähenmanagement erteilt worden. Zu den Gesprächen am Runden Tisch wurde die Initiative deswegen nicht eingeladen, weil intern ein Ansatz gebildet werden musste, wie vorzugehen sei. Verwaltungsinterne Absprachen sollten nicht öffentlich erfolgen. In früheren Gesprächen am Runden Tisch mit der Initiative sei es nicht zu konstruktiven Gesprächen gekommen, da die Verwaltung nur Vorwürfe zurückweisen musste. Einzig geäußertes Ziel der Initiative war bisher die Komplettvergrämung der Krähen, wozu es aber der Stadt Puchheim an gesetzlichen Grundlagen fehle, so dass die Stadt, der Stadtrat und der Bürgermeister trotz allem Verständnis für die Situation der Bürgerinnen und Bürger in ihren Handlungsmöglichkeiten gebunden und begrenzt seien. Die Lösung, die von der Initiative vorgeschlagen wurde, einen Falkner zur Vergrämung hinzuzuziehen, stehe der Stadt Puchheim nicht zur Verfügung. Die vom Stadtrat beschlossenen Vergrämungsmaßnahmen seien unter Hinzuziehung von entsprechender Expertise zur optimalen Lösungsfindung wohl überlegt worden.

Die Initiative erwiderte, dass das Gremium nicht an die Nachbargemeinden denken dürfte, sondern allein an die Bürgerinnen und Bürger Puchheims. Die Initiative sei zum Runden Tisch dieses Jahr nicht eingeladen worden, weil sie zu unangenehm sei. Weiter sollte Herr Leo Mandlsperger in den Gesprächen am Runden Tisch vorgeführt werden. Die Stadt Puchheim experimentiere mit Vergrämungsmaßnahmen, wie z.B. den Netzen, und gebe hier viel Geld aus, anstatt eine vernünftige Lösung zu suchen. Die Initiative sei an dieser Lösungsfindung zu beteiligen und transparent zu informieren.

Als weiteres Anliegen aus der Bürgerschaft wurde bezüglich der geplanten Geothermie hinterfragt, ob hier die aktuellen Geschehnisse in Poing zu einer anderen Bewertung geführt hätten. Zudem äußerte er Bedenken bezüglich hierdurch möglicherweise fallender Immobilienpreise.

Der Vorsitzende erläuterte, dass nach einem Artikel der Süddeutschen Zeitung durch die Geschehnisse in Poing die dortige Geothermiegesellschaft ein Gutachten in Auftrag gegeben habe, da die Ursache der dortigen Beben nicht eindeutig gewesen sei. In Puchheim werde im Vorfeld zu jeglichen Maßnahmen ein Beweissicherungsverfahren an allen Häusern durchgeführt werden, wenn hier nach der Bohrung Schäden entstanden sein sollten, würden die Betroffenen, wie bei jeder anderen Baumaßnahme auch, selbstverständlich Entschädigungen erhalten. Die in Puchheim geplanten Maßnahmen seien kalkulierbar und weitgehend risikofrei. Ob Immobilienpreise der einzelnen Häuser steigen oder fallen könne nicht Thema der Stadtentwicklungspolitik sein.

### **TOP 3      Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters**

---

Bekanntgaben des Vorsitzenden gab es keine.

### **TOP 4      Vorstellung des Jugendbeirats**

---

Die neuen Mitglieder des Jugendbeirats stellten sich und ihr Anliegen, sich aktiv für ihre Generation mitgestaltend einzusetzen, kurz vor. Der Vorsitzende bedankte sich für die Vorstellung, das eingebrachte Engagement und die Übernahme des Amtes, welches das Gremium und er wohlwollend unterstützen wollten. Stadträtin Strobl-Viehauser bedankte sich bei Herrn Lux für dessen Bemühungen einen neuen Jugendbeirat mit einer motivierten Mannschaft unterschiedlicher Herkunft zusammenzustellen. Sie sprach den Jugendlichen Anerkennung und Lob aus, die Herausforderungen dieses Amtes zu meistern. Stadtrat Leone bekräftigte, dass der Stadtrat für Anregungen zur Verfügung stehe. Er befürwortete, dass sich die Jugendlichen schon früh mit Politik auseinandersetzen.

### **TOP 5      Erlass einer Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Puchheim**

---

Der Vorsitzende führte in die Beschlussvorlage ein. Stadtrat Hofschuster nahm auf die umfangreiche Beschlussvorlage Bezug, der die Fraktion zustimmen würde. Man sei sich des hohen Verwaltungsaufwandes zur Umsetzung der Satzung bewusst, über die sich auch Gedanken gemacht werden müsse. Die Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum sei wichtig, um bei der derzeitigen Wohnraumsituation ein Zeichen zu setzen. Stadtrat Leone verwies auf die Diskussion im PUAS. Die Fraktion begrüße die Satzung ebenfalls als wichtiges Signal wie wichtig Wohnraum derzeit sei. Das Grundproblem mangelnden neuen Wohnraums werde durch diese Satzung jedoch nicht ge-

löst, sie vermeide nur, dass bereits vorhandener Wohnraum nicht zweckentfremdet werde. Der Staat könne sich nicht der Pflicht entziehen diesem Problem durch andere Maßnahmen entgegenzuwirken. Beispielsweise müssten die Kommunen finanziell unterstützt werden neuen Wohnraum zu schaffen, und landesweit sollten nicht so attraktive Wohngebiete für die Menschen wieder attraktiv gemacht werden. Bei der Umsetzung der Satzung müsse ein Gespür entwickelt werden, wie streng diese im Einzelfall, auch unter Berücksichtigung von sozialen Aspekten, anzuwenden sei. Stadtrat Dr. Koch lobte die gut ausgearbeitete und umfassende Beschlussvorlage.

### **Beschluss**

---

Die beigefügte Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der Stadt Puchheim wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

### **TOP 6 Verteilung der Referate unter den Stadtratsmitgliedern, hier: Volksfestreferat**

---

Der Vorsitzende verwies auf die Filmpremieren am 18. Oktober im PUC, bei der ein Film über das Puchheimer Volksfest von Vera Greif gezeigt werde. Mit Hinblick auf das nächste Volksfest werde nun vorgeschlagen, Stadtrat Thomas Hofschuster zum Volksfestreferenten zu bestellen. Stadtrat Leone bedankte sich bei dem bisherigen Volksfestreferenten Stadtrat Christian Olschowsky für sein Engagement.

### **Beschluss**

---

Stadtrat Thomas Hofschuster wird zum Volksfestreferenten bestellt.

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

### **TOP 7 Vergabe von Reinigungsleistungen - Ausschreibung 2017-001**

---

Der Stadtrat fasste ohne Diskussion folgenden

**Beschluss**

---

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Reinigungsleistung für das Jugendzentrum, das Kinderhaus Montessori und die Toiletten am Friedhof Schopflach an die Firma HS Heidel Service & GmbH Dienstleistungs-GmbH, Robert-Bosch-Straße 1, 94447 Plattling für die Auftragssumme von 120.662,48 € brutto zu (30.165,62 € p. a.)

Abstimmungsergebnis: Ja 27 Nein 0 Anwesend 27 Befangen 0

**TOP 8 Vergabe von Reinigungsleistungen - Ausschreibung 2017-002**

---

Der Stadtrat fasste ohne Diskussion folgenden

**Beschluss**

---

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Reinigungsleistung für das Kinderhaus Süd, der Feuerwehr Puchheim-Ort und der Obdachlosenunterkunft an die Firma Götz-Gebäudemanagement Süd GmbH & Co KG, Hofer Straße 10, 93057 Regensburg für die Auftragssumme von 146.034,36 € brutto (36.508,59 € p.a.) zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

**TOP 9 Vergabe von Reinigungsleistungen - Ausschreibung 2017-003**

---

Der Stadtrat fasste ohne Diskussion folgenden

**Beschluss**

---

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Reinigungsleistung für das Kinderhaus Farbenspiel, sowie den Pavillon Farbenspiel an die Firma Götz-Gebäudemanagement Süd GmbH & Co KG, Hofer Straße 10, 93057 Regensburg für die Auftragssumme von 66.207,04 € brutto (33.103,52 € p. a.) zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

**TOP 10      Mitteilungen und Anfragen**

---

Der Vorsitzende gab verschiedene Termine bekannt.

Stadtrat Dr. Sengl merkte an, dass Ende August in einem Termin der Behinderten- und Seniorenbeirat über die Pläne für einen barrierefreien Ausbau informiert wurde, die Fraktionen hätten hierzu jedoch noch keine Information erhalten. Der Vorsitzende sicherte zu, dass diese umgehend weitergeleitet würden. Stadtrat Dr. Koch ergänzte, dass es wünschenswert wäre die zuständigen Referenten des Stadtrates zu diesen Informationsterminen hinzuzuziehen, auch wenn diese verwaltungsintern seien. Stadträtin Gigliotti wünschte, auch die Behindertenreferentin zu entsprechenden Terminen einzuladen.

Stadtrat Hoiß informierte darüber, dass aus der Bürgerschaft der Wunsch geäußert wurde, auf den Abfalleimern, die bei den Parkbänken stehen Aufkleber anzubringen, den Hundekot dort nicht einzuwerfen.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung des Stadtrates um 20:14 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Katharina Bock